

Ga 501 4°

Lehrerinnen-Seminar und Höhere Mädchenschule zu Thorn.



Bericht

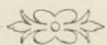
über das

Schuljahr 1907/8

von dem

Direktor Dr. B. Maydorn.

Inhalt: Schulnachrichten.



Progr.-Nr. 250.

Thorn 1908.

Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung G. m. b. H.

Wydawnictwo Państwowe Naukowe

Warszawa

1958

1958

815001 z. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

1958

Wydawnictwo Państwowe Naukowe

KSIAZNIKA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

Wydawnictwo Państwowe Naukowe

Schulnachrichten.

I. Der Unterrichtsbetrieb.

a. Das Seminar.

Unterrichtsplan und Stoffverteilung sind im Berichtsjahre unverändert geblieben.

Die **Lehrproben und Unterrichtsübungen** der Seminaristinnen sind nach folgendem Plane abgehalten worden:

Klasse 3, in zwei Abteilungen getrennt, hat im vierteljährlichen Wechsel 2 Stunden wöchentlich dem Unterrichte in folgenden Gegenständen und Klassen der höheren Mädchenschule beigewohnt: Deutsch in Vb, Rechnen Va, Französisch, Geschichte und Erdkunde in VIa.

Klasse 2, ebenfalls in 2 Gruppen geteilt, hat in zwei Wochenstunden nach vorangegangenen Musterlektionen der Fachlehrer unter deren Leitung eigene Lehrversuche gemacht, und zwar während des Sommerhalbjahres in Kl. VI und VII Französisch, während des Winters in Vb und VIIa Deutsch, in Vb und VIa Rechnen, in IV Religion.

Klasse 1 hat in Gruppen von 2 bis 4 Seminaristinnen das ganze Jahr hindurch in 12 Stunden wöchentlich zusammenhängenden Unterricht gegeben, jede Lehrseminaristin in jedem Gegenstande 4 Wochen lang wöchentlich 2 Stunden. Hierfür standen zur Verfügung Religion und Rechnen in VI, Deutsch und Geschichte in V, Französisch in IV, Erdkunde in III der höheren Mädchenschule, Deutsch in 3a, Rechnen und Naturlehre in 2a der Mädchen-Volkschule.

Lesestoffe im fremdsprachlichen Unterrichte:

Französisch. Klasse 3: Corneille: Le Cid. Hugo: Hernani. Zu Hause: Feuillet: Roman d'un jeune homme pauvre. Daudet: Le Petit Chose.

Klasse 2: Racine: Andromaque. Molière: L'Avare. Les Femmes savantes. Zu Hause: Hugo: Hernani. Mérimée: Colomba.

Klasse 1: Erckmann-Chatrian: L'Ami Fritz. Voltaire: Zaïre, sämtlich in den Ausgaben von Belhagen & Klasing. In allen drei Klassen wurden gelesen und teilweise gelernt: Gedichte von Lafontaine, Béranger, Lamartine, de Vigny, Hugo, Musset, Prudhomme aus der Gedichtsammlung.

Englisch. Klasse 3: Shakespeare, The Merchant of Venice (Belhagen & Klasing). Chambers, History of England (Renger). Stücke aus Shakespeareschen Dramen, Proben von Milton, Dryden, Burns und Goldsmith, sowie einige alte Balladen (Aus der Gedichtsammlung). Zu Hause: Goldsmith, The Vicar of Wakefield (Renger). Longfellow, Evangeline (Rauch's English Readings), Dickens, A Christmas Carol (Rauch's English Readings). Tennyson, Enid (Rauch's English Readings).

Klasse 2: Byron, The Siege of Corinth (Belhagen & Klasing). Jerome K. Jerome, Three Men in a Boat (Belhagen & Klasing). Moore, Paradise and the Peri (Rauch's English Readings). Mrs. Elizabeth Barrett-Browning (Aus The Penny Poets). Aus der Gedichtsammlung Proben von: Wordsworth, Felicia Hemans, Byron, Shelley, Moore, Tennyson. Zu Hause: Scott,

Ivanhoe (Tauchnitz) Eliot, The Mill on the Floss (Tauchnitz, Student's Edition). Thackeray, Becky Sharp aus Vanity Fair (Kenger). Byron, The Prisoner of Chillon (Welshagen & Klasing). Tennyson, Enoch Arden. Dora (Gedichtsammlung). Browning, The Pied Piper of Hamelin (Gedichtsammlung).

Klasse 1: Shakespeare, Macbeth (Welshagen & Klasing). Zu Hause: Dickens, The Cricket on the Hearth (Rauch's English Readings). Moore, Paradise and the Peri (Rauch's English Readings).

Deutsche Aufsätze. Klasse 3: 1. Der Segen der Befreiungskriege. 2. Wie lernt man sich selbst kennen? 3. Klassenarbeit: Der Hof Philipps von Spanien. Nach Schillers „Don Carlos“. 4. a. Die Gesamtwirkung des „Don Carlos“. b. Charakteristik des Don Carlos. 5. Klassenarbeit: Der Segen kommt von oben. 6. Der Gedankengang in Schillers „Spaziergang“. 7. „Der Krieg auch hat seine Ehre“ (Schiller, Braut von Messina). 8. Klassenarbeit: Die königliche Familie (Nach Schillers „Braut von Messina“). 9. Schillers Antrittsrede in Jena 1789. 10. Im engen Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen höhern Zwecken.

Klasse 2: 1. Die Bedeutung Karls des Großen. 2. a. Das Leben ein Krieg. b. Des Menschen Engel ist die Zeit. 3. Klassenarbeit: Götz von Berlichingen und seine Zeit. 4. a. Das Meer. b. Waldeinsamkeit. 5. Klassenarbeit: „Eile mit Weile“ (Mit besonderer Beziehung auf den Unterricht). 6. a. Meine Privatlektüre. b. Der Wert der Privatlektüre. 7. a. Die Weichsel. b. Die Marienburg. 8. Klassenarbeit: Schuld und Sühne in Goethes „Egmont“. 9. Das Gedicht „Ilmenau“ von Goethe. 10. Was gelten soll, muß wirken und muß dienen.

Klasse 1: 1. „Ich soll“ klingt manchmal hart auf Erden, doch fügst Du nur „ich muß“ daran, so wird gar bald „ich will“ draus werden, und freudig fühlst Du bald „ich kann“. 2. Klassenarbeit: Wie erzieht man Kinder zur Wahrhaftigkeit? 3. Die Schönheiten des Nibelungenliedes. 4. Klassenarbeit: Der Unterschied der Temperamente, nachgewiesen an Gestalten aus der Weltgeschichte. 5. Wie hat Schiller die Schuld Wallensteins begründet, so daß aus dem bloßen Verräter ein Held der Tragödie wird. 6. Klassenarbeit: Was kann der Lehrer tun zur Weckung und Erhaltung des Interesses? 7. Friedrichs des Großen Erziehung und ihr Einfluß auf die Entwicklung seines Charakters und auf sein Leben. 8. Klassenarbeit: Nur dem Ernst, den keine Mühe bleicht, rauscht der Wahrheit tief versteckter Born; nur des Meißels schwerem Schlag erweicht sich des Marmors sprödes Korn.

Prüfungsaufgaben 1908. Aufsatz: Die Verdienste der Königin Luise um Preußen.

Französisch: Nach Wahl entweder eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische oder Bearbeitung des Themas: L'été.

Englisch: Nach Wahl Übersetzung oder Aufsatz über: Paradise and the Peri after Moore's Poem.

Rechnen: 1. Zwei Kaufleute zahlten nach Abzug von 4% Diskont 893 M bar. Der erste hatte für 300 M weniger gekauft und 3 Mon. früher bezahlt, der zweite 2 Mon. früher. Wieviel war jeder schuldig? — 2. M hatte bei einer Mischung 6 l eingebüßt. Es waren gemischt 18 l zu 2,75 M, 30 l zu 1,85 M und x l zu 1,50 M. Wieviel Liter der letzteren Sorte hatte er genommen, wenn das Liter mit 2 M verkauft wurde? — 3. Der Umfang einer Kante beträgt 10 cm. Die Diagonalen verhalten sich wie $1\frac{1}{2} : 2$. Wie groß ist der Inhalt? — 4. Eine Pyramide mit quadratischer Grundfläche hat einen Inhalt von 180 cbm. Eine Seite der Grundfläche verhält sich zur Höhe wie 5 : 12. Es sind die Seite und die Höhe zu berechnen.

b. Die Schule.

Ausdehnung und Verteilung der Lehrstoffe waren die im Lehrplane vorgeschriebenen.

Lesestoffe im fremdsprachlichen Unterrichte:

Französisch. Klasse IIIa und IIIb: Ausgewählte Erzählungen von Mlle. Cornaz, Mme. Colomb und de Musset (Kenger).

Klasse IIa und IIb: Daudet: Le Petit Chose (Welshagen & Klasing). Molière: L'Avare (Reformausgabe von Bornecque).

Klasse I: Voltaire: Zaïre (Belhagen und Klasing). Choix de Nouvelles modernes (Belhagen & Klasing).

Englisch. Klasse IIIa und b: F. H. Burnett, Sara Crewe (Friedrich). E. Everet-Green, The Secret of the Old House (Renger).

Klasse IIa und b: Dickens, Oliver Twist and Dotheboys Hall (from Nicholas Nickleby).

Klasse I: Eliot, Tom and Maggie, from The Mill on the Floss (Renger). Longfellow, Evangeline (Rauch's English Readings). Aus der eingeführten Gedichtsammlung: Tennyson, Enoch Arden und Dora. Browning, The Pied Piper of Hamelin. Proben von Shakespeare, Moore, Byron and Longfellow.

Deutsche Aufsätze. Klasse IIIb: 1. Frühlingsfreuden. 2. Odysseus Ankunft auf Ithaka. 3. Klassenarbeit: Die Kraniche des Ibykus. 4. Die Thorner Weichselbrücke. 5. Klassenarbeit: Das Volksleben im Frankenreiche. 6. Die alte und die neue Heimat in dem Gedichte „Die Auswanderer“ von Freiligrath. 7. Die Not der Schweizer. (Nach Schillers „Tell“.) 8. Heinrichs IV. Kämpfe. 9. Die Silvesterfeier. 10. Die Kaiserin Gisela (nach Uhlands, „Ernst, Herzog von Schwaben“).

Klasse IIIa: 1. Meine Erlebnisse in den Osterferien (Brief an eine Freundin). 2. Klassenarbeit: Der Wurmjarn. 3. Odysseus und Nausitaa. 4. Der Faustkampf des Odysseus mit dem Bettler Iros. 5. Klassenarbeit: Die skandinavische Halbinsel. 6. Die Rettung Baumgartens nach Schillers Schauspiel „Wilhelm Tell“. 7. Welche Mittel wendet Schiller an, um seinen Tell nicht als Muechelmörder erscheinen zu lassen? 8. Klassenarbeit: Charakteristik Kaiser Heinrichs IV. 9. Die Achtung des Herzogs Ernst von Schwaben nach Uhlands Trauerspiel „Ernst, Herzog von Schwaben“. 10. Das vereinigte Königreich Großbritannien und Irland.

Klasse IIb: 1. Der Wert der Photographie. 2. Klassenarbeit: Hermanns letzter Besuch bei dem reichen Kaufmann im grünen Hause am Markt. 3. Der Pfarrer und der Apotheker als Rundschaffter. 4. Klassenarbeit: Augsburg eine bedeutende Stadt in der Geschichte. 5. Der fünfte Meisterspruch und die daran geknüpfte Betrachtung in Schillers „Lied von der Glocke“. 6. Klassenarbeit: Wie beweist Johanna im 1. Aufzug der „Jungfrau von Orleans“ ihre göttliche Sendung? 7. Ueber die Folgen des 30-jährigen Krieges. 8. Das Glas. 9. Klassenarbeit: Durch welchen Streich sucht Minna den Major von Tellheim für seinen Stolz zu bestrafen? 10. Das Salz.

Klasse IIa: 1. Der erste Meisterspruch in Schillers „Glocke“. 2. Was das Thorner Rathaus erzählt. 3. Klassenarbeit: Das Elternhaus Hermanns (nach Goethes „Hermann und Dorothea“). 4. a. Die eigentümlichen Schönheiten in Goethes „Hermann und Dorothea“. b. Welche Person gefällt mir am besten in Goethes „Hermann und Dorothea“? 5. Klassenarbeit: Die Bedeutung des Sedanfestes. 6. Die Macht des Gesanges nach Uhlands Ballade „Bertran de Born“. 7. Die Notlage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 8. Klassenarbeit: Die Jungfrau von Orleans auf der Höhe ihrer Sendung. (Nach Schillers Drama III. Aufzug). 9. a. Der preußische Soldat in Lessings „Minna von Barnhelm“. b. Die Frauengestalten in Lessings „Minna von Barnhelm“. 10. Die Heimat (nach Freiligraths „Auswanderern“ und Geibels „Heimweh“).

Klasse I: 1. Zwar sind sie an das Beste nicht gewöhnt, allein sie haben schrecklich viel gelesen. (Faust). 2. Worauf beruht die zauberische Wirkung der Goethischen Balladen? 3. Klassenarbeit: Reiseeindrücke auf der Fahrt nach Zoppot. 4. Ueber Besuche. 5. Klassenarbeit: Iphigeniens Seelenkampf im vierten Aufzuge des Goethischen Schauspiels. 6. Mit welchen Gründen sucht Kennedy Marias Selbstanklage zu entkräften? („Maria Stuart“ I, 4). 7. Klassenarbeit: Die Neugestaltung Preußens nach dem unglücklichen Kriege. 8. Uebersetzung aus dem Französischen: La Forêt de la Misère. Par Genouillac. 9. Klassenarbeit: Herders Einfluß auf Goethe und seine Bedeutung für die Deutsche Literatur. 10. Steter Tropfen höhlt den Stein.

An Stelle der in früheren Jahren eingerichteten Deklamationsstunden sind die Schulfeiern an den vier Kaisergedächtnistagen zu festlichen Deklamationsakten ausgestaltet worden, bei denen nach einer erläuternden Ansprache vaterländische Gedichte, zu einem einheitlichen Bilde zusammengereicht, vorgetragen werden.

An dem seit 1904 versuchsweise eingeführten Nebenunterricht im Lateinischen nahmen im Berichtsjahre 9 Schülerinnen teil. Den Unterricht erteilte der Oberlehrer Dr. Hiller.

Stenographie trieben unter Leitung des ord. Lehrers Nilson 9 Schülerinnen der 1. und 2. Klasse.

II. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 9. April 1907 und endete am 4. April 1908. Die im vorausgehenden Winterhalbjahre geteilte VIII. Klasse wurde bei geringerer Besuchszahl mit Beginn des neuen Schuljahres wieder zusammengelegt. Statt dessen wurde für die IX. Klasse eine Trennung in 2 Parallelklassen nötig. Die Anstalt hatte daher auch im Berichtsjahre neben den 3 Seminar-Klassen 10 aufsteigende und 7 Parallelklassen, zusammen 20 getrennte Klassen.

Im Bestande des Lehrkörpers ist keine Veränderung eingetreten. Den katholischen Religionsunterricht in dreien von den vorhandenen 5 Unterrichtsabteilungen übernahm zu Ostern der Militär-Hilfsgeistliche Dr. Schmidt. Als Hilfslehrerinnen waren das ganze Jahr hindurch Fräulein M. Bernhardt und Fräulein A. Scheffler, während des Sommerhalbjahres Fräulein H. Mebrick und im Winter Fräulein M. Stadthaus an der Schule beschäftigt.

Vertretungen der etatsmäßigen Lehrkräfte waren in folgenden Fällen erforderlich: Der Direktor war zweimal je 3 Tage zu Reisen in Vereinsangelegenheiten beurlaubt, Oberlehrer Marks zur Teilnahme am Schwurgericht an 6 Tagen insgesamt 14 Stunden, Oberlehrer Dr. Frommknecht zur Teilnahme am Schwurgericht an 4 Tagen zusammen 5 Stunden, zu einem gerichtlichen Termine 1 Tag, Oberlehrer Sich zu einer Privatreise 2 Tage, zur Teilnahme an der Kreisynode 1 Tag, Oberlehrer Dr. Hiller wegen Krankheit 2 Tage, ord. Lehrer Kerber zu einer auswärtigen Familienfeier 2 Tage, ord. Lehrer Nilson wegen Trauerfalles in der Familie 4 Tage, ord. Lehrer Kiehl zur Kontrollversammlung 3 Stunden, wegen Krankheit 2 Tage, ord. Lehrer Klöß zur Rektoratsprüfung 3 Tage, Fräulein Kühnast wegen Brandschadens in ihrer Wohnung 2 Tage und 2 Stunden, zum Umzuge 1 Tag, Fräulein Walter zu einer privaten Reise 1 Tag, wegen Krankheit 3 Tage, Fräulein Lau wegen Krankheit 4 Tage, Fräulein Ulrich wegen Krankheit 5 Tage, Fräulein Hensel zu einer Badereise 36 Tage, Fräulein Schulz zum Umzuge 2 Tage, Fräulein Wendel zur Teilnahme an einem staatlichen Turnkursus in Berlin 15 Tage, Frau Gessel wegen Krankheit 1 Tag.

Die Ferien waren die für die höheren Schulen der Provinz festgesetzten.

An größeren Klassenausflügen unternahm das Seminar am 10. 11. und 12. Juni eine Fahrt nach Elbing, Cadinen und Kahlberg, die I. Schulklasse am 19. Juni eine Fahrt nach Danzig; die II. und III. Klassen waren am selben Tage teils in Posen, teils in Marienburg, die IV.—VII. Klassen verteilten sich auf Niedermühl, Schlüßelmühle, Barbarken und Rudak, die Klassen VIII—X hatten am Tage vorher im Ziegeleipark ihr Schulfest gefeiert. Kürzere Nachmittagsspaziergänge haben im August und September stattgefunden, desgleichen wie in den Vorjahren gelegentliche Besichtigungen gewerblicher Anlagen von Seiten einzelner Klassen.

Die vaterländischen Gedenktage sind in der gewohnten Weise gefeiert worden. Am Sedantage hielt Fräulein Walter die Festrede, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers der ord. Lehrer Klöß. In den wegen der Enge des Festraumes gesondert veranstalteten Feiern für die unteren Klassen sprach an beiden Tagen der Direktor. Die Rede bei der Schulfestfeier des Reformationsfestes hielt Oberlehrer Dr. Hiller.

Eine Revision der Schule wurde im Auftrage der kgl. Regierung am 15. August durch den Geheimen Regierungs- und Schulrat Triebel aus Marienwerder vorgenommen.

Am 15. November veranstaltete der große Sängerkhor der Anstalt unter der Leitung des Gesangslehrers Oberlehrer Sich eine musikalische Aufführung im Artushofe. Neben zwei kleineren Liedern im Volkstone wurde eine Märchendichtung gesungen: Sneewittchen, Dichtung nach dem Grimmschen Märchen von H. Franke, in Musik gesetzt für Chor und Soli von Franz Abt. (op. 550). Das wohlgelungene Konzert ergab nach Abzug der Unkosten einen nicht unerheblichen Reinertrag, der der Ausschmückung unseres zugleich als Festraum dienenden Singaales zu Gute gekommen ist. Es sind dafür 2 Bilder beschafft worden (D. Mengelberg, der Gang nach Emaus und H. Hofmann, Christus predigt am See) sowie 2 Büsten (Kaiserin Auguste Viktoria von Neumann-Torborg und Königin Luise von Rauch).

Die Abgangsprüfung am Seminar fiel in die Tage vom 9.—16. März; am 9. und 10. wurde die schriftliche Prüfung abgehalten, am 14. und 16. die mündliche unter dem Vorsitze

des Geheimen Regierungs- und Schulrats Triebel aus Marienwerder. Die bischöfliche Behörde war dabei durch den Dekan Drowski von hier vertreten. Sämtliche 18 Seminaristinnen, die sich der Prüfung unterzogen, bestanden ihrem Antrage gemäß, 16 für mittlere und höhere Mädchenschulen, 2 für Volksschulen (s. Seite 10).

Der Gesundheitszustand unter den Schülerinnen war das ganze Jahr hindurch recht befriedigend.

Auf Grund ärztlichen Zeugnisses waren von den technischen Unterrichtsfächern im ganzen 45 Befreiungen notwendig. Es waren befreit von

Handarbeit	Zeichnen	Singen	Turnen	Zusammen
12	5	15	13	45

Das sind 8,5 % der Gesamtbesuchsziffer der höheren Mädchenschule (529). Die verzeichneten Befreiungen verteilen sich auf 41 Schülerinnen. Von allen 4 Gegenständen war eine Schülerin befreit. Von drei Fächern (außer dem Zeichnen) waren nur 2 Schülerinnen befreit. Verglichen mit den Vorjahren, waren zu verzeichnen:

im Jahre	1903:	137	Befreiungen	=	24 %
" "	1904:	108	"	=	18,7 %
" "	1905:	78	"	=	14,8 %
" "	1906:	53	"	=	9,7 %
" "	1907:	45	"	=	8,5 %

Der in den Vorjahren bereits beobachtete ständige Rückgang der Befreiungen hält also noch weiter an, ein erfreuliches Zeichen nicht nur für eine andauernde Besserung der allgemeinen Gesundheitsverhältnisse, sondern auch für die wachsende Erkenntnis, daß auch die technischen Unterrichtsgegenstände eine Ergänzung der weiblichen Allgemeinbildung geben, die man sich nur im Notfalle, aus dringlichen Ursachen entgehen lassen dürfte.

Verzeichnis der an der Anstalt geprüften Lehrerinnen.

27. am 16. März 1908.

Nr.	Name	Bef.	Geburtstag	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort
192	Stanislawa Barschnick	kath.	20. 10. 87.	Wloclawek	Töpfermeister	Thorn
193	Herta Brandt	ev.	4. 8. 88.	Thorn	Telegr.-Sekretär	"
194	Frieda Chilli	"	24. 6. 86.	Moder	Lehrer	"
195	Else Dunder	"	26. 1. 89.	Culmsee	Gerichtsjekretär	Culmsee
196	Else Gehrke	kath.	24. 10. 88.	Thorn	† Kaufmann	Thorn
*197	Anna Glawe	ev.	19. 11. 78.	Demmin	† Gutsbesitzer	Gramtschen
198	Käthe Hesse	"	6. 3. 89.	Thorn	† Kaufmann	Thorn
199	Frieda Himmer	"	2. 9. 88.	"	Holz Händler	"
200	Anna Hinz	"	12. 5. 87.	Gollub	Baugewerksmeister	"
201	Justina Horowiz	jüd.	28. 10. 88.	Thorn	Gymnasial-Professor	"
202	Frieda Jaeger	ev.	5. 8. 86.	"	Kreisausschußsekr.	"
203	Charlotte Jatkowski	"	24. 6. 89.	"	Lehrer	"
204	Frieda Manzel	"	25. 12. 88.	Marienburg	Landgerichtskanzlist	"
205	Hedwig Murawski	kath.	13. 10. 87.	Gr. Komorsk	Landwirt	Abbau Jesewitz
*206	Amalie Pruf	ev.	31. 10. 85.	Bielsk	† Lehrer	Thorn
207	Erna Reschke	"	4. 3. 89.	Thorn	† Lehrer	"
208	Anna Scheumann	"	20. 4. 88.	Wormditt	Buchdruckereibesitzer	Lyck
209	Gertrud Schulz	kath.	10. 3. 89.	Moder	† Hauptlehrer	Thorn

* bestanden für Volksschulen.

**Verzeichnis der nach vollständigem Besuche der I. Klasse die Anstalt
verlassenden Schülerinnen.**

	N a m e	Stand und Wohnort des Vaters		N a m e	Stand und Wohnort des Vaters.
1.	Magdalene Acker mann	Kaufmann Thorn	19.	Ella Meyer	Kaufmann Podgorz
2.	Hedwig Amlinger	Major Koblenz	20.	Helene Moldenhauer	Kaufmann Culmsee
3.	Else Bethke	Kaufmann Eberswalde	21.	Marie Neuschild	† Oberamtmann Neugrabia
4.	Frieda Brodda	Böttchermeister Thorn	22.	Gertrud Pansegrau	Hausbesitzer Thorn
5.	Martha Dorn	Kgl. Förster Schirpitz.	23.	Frieda Pleger	Lehrer Thorn
6.	Wanda Dykowski	Hotelbesitzer Thorn	24.	Käthe Pohl	Obertelegr.-Assistent Thorn
7.	Charlotte Eggebrecht	† Postsekretär Thorn	25.	Frieda Rathmann	† Kreisbaumeister Thorn
8.	Irene Gauerte	Forstkassen-Rendant Argenau	26.	Charlotte Richter	Gutspächter Bistupitz
9.	Magdalene Gehrke	† Kaufmann Thorn	27.	Hedwig Rosentreter	Lehrer Thorn
10.	Alice Granowski	Kaufmann Thorn	28.	Anneliese Schartow	Forstmeister Argenau
11.	Liesbeth Güßow	† Kaufmann Thorn	29.	Margarete Scheider	Hilfschreiber Thorn
12.	Margot Isaac	Gymnasial-Professor Thorn	30.	Gertrud Schildt	Zeugwart Thorn
13.	Sophie v. Janowski	Zahnarzt Thorn	31.	Else Sultan	Kaufmann Thorn
14.	Helene Jaskulski	Steuerkassen-Assistent Thorn	32.	Helene Szczepanski	Ober-Bahnassistent Thorn
15.	Marie Jaugsch	Kaufmann Podgorz	33.	Hilde Tantow	Postvorsteher Thorn
16.	Elisabeth Karau	Lehrer Thorn	34.	Hedwig Wagner	Lehrer Thorn
17.	Ilse Katluhn	Schulrat Thorn	35.	Gertrud Weber	Kaufmann Thorn
18.	Grete Kiber	Oberst a. D. Hertell Thorn	36.	Paula Zelz	Polizei-Inspektor Thorn

Bücher- und Lehrmittelsammlungen.

Die Büchersammlung ist, abgesehen von den regelmäßigen Fortsetzungen, teils durch Ankauf, teils durch Zuwendungen um folgende Bücher vermehrt worden:

A. Religionswissenschaft: Beyer, der deutsche Christus. Fischer und Scholz, bibl. Geschichtsbuch. C. Pädagogik: Petry, Ausbildung der deutschen Jungfrau. Martin, Psychologie der Frau. Renner, des Weibes seelische Eigenart. Tews, Moderne Mädchenerziehung. Lingen, Fragen der Frauenbildung. Kind und Kunst Band II. Rein, Handbuch der Pädagogik. 2. Aufl. VI. VII. Strümpell, Pädagogische Abhandlungen. D. Deutsch: Goethe, Werke. Cotta 1815—19. Goethe, Nachgelassene Werke 8 Bände. Cotta 1832—33. Goethegesellschaft, Schriften Band XX—XXII. Goltz, das Menschendasein in seinen weltewigen Zügen. W. v. Humboldt, Briefe an eine Freundin. 2 Bände. (Pustfuchen), Wilhelm Meisters Tagebuch. Schiller, Sämtl. Werke. Cotta 1812—15. Supplement zu Schillers Werken 1824. Biese, deutsche Literaturgeschichte. B. I. Engel, Geschichte der deutschen Literatur Band I und II. Goethe-Jahrbuch Band XXVIII. Heinemann, Goethes Mutter. Matthias, Geschichte des deutschen Unterrichts. v. d. Leyen, Einführung in das Gotische. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen XXVII. XXVIII. Die neueren Sprachen, Generalregister zu Band I—VI von Schober, zu Band VII—XII von Keyl. E. Englisch: Wolff, Shakespeare I und II. Krüger, Engl. Unterrichtswerk III und IV. F. Romanische Sprachen: Thiers, la révolution Française. Bornecque et Röttgers, Recueil de morceaux. Fricke, le langage de nos enfants I und II. Ariost, Rasender Roland, übersetzt von Stedfuß. I. Geschichte: Jöris, Erzählungen für den Geschichtsunterricht. Rauffmann, Geschichtsbetrachtungen. Vierteljahrsbericht der Handelskammer in Thorn, Mai bis Juli 1906. Mitteilungen des Copernicus-Vereins XV. Heuer, Thorn St. Georgen. L. Erdkunde: Ambrassat, Westpreußen. M. Atlasse: Fischer, Schulatlas. Pügger, Atl. Geschichtsatlas. Nb. Rechnen: Nieder, Rechenbuch für die Oberklasse.

Die Vermehrung beträgt demnach 40 neue Werke und, einschließlich der neuhinzugekommenen Zeitschriften-Jahrgänge 99 einzelne Bände, so daß die ganze Sammlung aus 3085 Werken in 5213 Bänden besteht.

Die Verwaltung der Bibliothek liegt in den Händen des Oberlehrers Dr. Hiller.

Die Schülerinnenbücherei, in gesonderten Klassenbibliotheken von den Ordinarien verwaltet, hat keine Veränderung ihres Bestandes erfahren.

Die Musikaliensammlung wird seit dem Ausgange des Berichtsjahres von dem ersten Gesanglehrer, Oberlehrer Sich, verwaltet.

Die Lehrmittelsammlung ist um folgende Stücke vermehrt worden:

Anschauungsbilder und Karten: (Verwalter: ord. Lehrer Klöß). Hölzel, Wandbilder: Der Wald, die Großstadt. Gäbler, Mitteleuropa. Baldamus, 16. Jahrhundert.

Physikalische Lehrmittel: (Verwalter: Oberlehrer Dr. Frommnecht). 1 Kolben-träger, 1 Sammlung fluoreszierender Röhren, 1 Schiffskompaß, 1 Barometerrohr, 1 Quedsilbergesäß, 2 Gummiplatten zum Rezipienten, 1 Paar Magdeburger Halbkugeln, 1 Sezwage, Batavische Glas-tränen, 60 Reagiergläser verschiedener Größe, 1 Wasserhammer, 2 Kollodium-Ballons, 2 Haar-röhrchen-Apparate, 1 Phonographen-Walze, 1 Modell des unterschlächtigen Wasserrades, Spritzflasche, Phosphorwasserstoffgas-Apparat, Physikalisches Belustigungsspiel.

Zeichen-Lehrmittel: (Verwalterin: Frau Gessel). Verschiedene glasierte Kunst-töpfereien. Zinngefäße: Krug, Becher, Schale. Schmiedeeiserner gotischer Leuchter. Ausgestopfte Vögel: Hühnerküken, Buntspecht, Eule, Sperber. Tritonshorn. Getrockneter Dorsch. Tellerkraut. Artischocken.

Turngeräte: (Verwalterin: Frä. Wendel). 2 Sturm Laufböcke, 1 Sturm Laufbrett, 35 Gummi-bälle, 1 Ziehtau.

Stiftungen und Zuwendungen.

Die am 13. Juni fälligen Zinsen der Radzielskistiftung (47,25 M.) wurden der Schülerin der IIIb Hedwig Schulz verliehen.

Die Zinsen des Kaluzynskischen Vermächtnisses (15 M.) erhielt zu Weihnachten die Schülerin der VIa Gertrud Bunzel.

Die Zinsen der Anna Sultanstiftung (120 M.) sind am 1. Juni bestimmungsgemäß vergeben worden.

Verfügungen der Behörden.

1. Reg. 19. 4. 08. Fr. **Wendel** wird zu dem vom 1.—17. Mai an der Kgl. Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin stattfindenden Fortbildungskursus für Turnlehrerinnen einberufen.

2. Min. 23. 4. 07. Zum XVI. deutschen Geographentage in Nürnberg, 21.—25. Mai, ist auf Wunsch Urlaub zu gewähren.

3. Min. 6. 5. 07. Am Tage der Berufszählung 12. 6. fällt der Unterricht aus.

4. Reg. 28. 5. 07. überweist von der Illustrierten Monatschrift „Kind und Kunst“, Verlag von **A. Koch** Darmstadt und Leipzig, Band II 1905/06 als Geschenk des Herrn Ministers.

5. Min. 7. 6. 07. Um nachteiligen Folgen des anhaltenden Sitzens vorzubeugen, sollen — zunächst versuchsweise — auch an den Tagen, an denen stundenplanmäßiger Turnunterricht nicht stattfindet, gewisse Freiübungen in geordneter Weise vorgenommen werden, und zwar im Anschluß an die Unterrichtspausen.

6. Reg. 18. 6. 07. Fr. **Walter** wird vom 1. 4. 07 ab endgültig bestätigt.

7. Min. 9. 7. 07. Aus der Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen:

§ 3. Folgende Krankheiten machen wegen ihrer Übertragbarkeit besondere Anordnungen für die Schulen und andere Unterrichtsanstalten erforderlich:

- a) Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktjphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrens), Ruhr (übertragbare, Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstjphus);
- b) Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stichhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und solange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Ohrspeichelentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rog, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa) und Windpocken.

§ 4. Lehrer und Schüler, welche an einer der in § 3 genannten Krankheiten leiden, bei Körnerkrankheiten jedoch nur, so lange die Kranken deutliche Eiterabsonderung haben, dürfen die Schulräume nicht betreten. Dies gilt auch von solchen Personen, welche unter Erscheinungen erkrankt sind, welche nur den Verdacht von Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rog, Rückfallfieber oder Typhus erwecken.

§ 5. Gesunde Lehrer und Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der in § 3a genannten Krankheit vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist.

Lehrer und Schüler sind davor zu warnen Behausungen zu betreten, in denen sich Kranke der in § 3a bezeichneten Art oder Leichen von Personen, welche an einer dieser Krankheiten gestorben sind, befinden. Die Begleitung dieser Leichen durch Schulkinder und das Singen der Schulkinder am offenen Grabe ist zu verbieten.

§ 6. Die Wiederzulassung zur Schule darf erfolgen:

- a) bei den in § 4 genannten Personen, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. In der Regel dauern Pocken und Scharlach sechs, Masern und Röteln vier Wochen. Es ist darauf zu achten, daß die erkrankt gewesenen Personen vor ihrer Wiederzulassung gebadet, und ihre Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig gereinigt bzw. desinfiziert werden;
- b) bei den in § 5 genannten Personen, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben, und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig desinfiziert worden sind.

8. Prov. Schul-KoII. 19. 10. 07. Ferienordnung für 1908/09. S. Seite 15.

9. Prov. Schul-KoII. 29. 11. 07. Die Entlassungsprüfung am Lehrerinnenseminare findet am 9. und 10. März (schriftlich) und am 14. und 16. März (mündlich) statt.

10. Mag. 14. 2. 08. I. 2136/08. Nach Beschluß der Gemeindeförperschaften werden vom 1. 4. 1908 ab am Seminar und an der höheren Mädchenschule erhöhte Schuldgeldsätze erhoben. S. Seite 15.

Schülerinnenzahl.

	Seminar			Höhere Mädchenschule																Zuf.	
	1	2	3	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	VIIa	VIIb	VIIIa	VIIIb	XI a		X b
Bestand am 1. Februar 1907	17	17	20	32	24	27	24	21	31	28	23	26	34	34	27	28	30	30	39	53	565
Zugang bis zum Schlusse des Schuljahres	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	16	—	2	32	5	6	6	2	1	4	2	1	3	2	2	1	4	2	2	3	96
Abgang durch Verletzung	—	17	18	—	16	20	18	19	28	24	21	23	27	28	23	27	27	28	36	48	—
Zugang durch Verletzung	17	18	—	36	18	19	28	24	21	23	27	28	23	27	27	28	36	—	48	—	—
Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	13	2	1	1	—	1	1	1	4	—	5	—	6	6	4	—	3	42	91
Bestand am 1. Mai 1907	19	18	13	38	22	21	28	25	24	24	31	30	32	31	35	34	41	26	26	44	562
Zugang im Sommer 1907	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	5
Abgang im Sommer 1907	—	—	1	2	6	5	1	1	2	2	1	2	2	—	2	1	1	1	1	1	32
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	1	—	10
Bestand am 1. November 1907	20	18	12	36	17	18	27	24	22	22	31	30	31	32	33	33	42	26	25	46	545
Zugang im Winter 1907/8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	3
Abgang im Winter 1907/8	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	8
Bestand am 1. Februar 1908	19	18	12	36	17	17	26	24	21	22	31	30	31	32	33	31	42	25	26	45	538
Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	20.2	18.9	17.5	16.4	15.3	15.	14.2	14.7	13.6	13.2	12.5	12.7	11.3	11.8	10.4	10.3	9.3	8.3	8.2	7.4	

Bekenntnis- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Seminar							Höhere Mädchenschule						
	Ev.	Kath.	Dij.	Jud.	Einj.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Dij.	Jud.	Einj.	Ausw.	Ausl.
Am 1. 5. 1907	37	12	—	1	38	12	—	349	99	2	62	459	53	—
Am 1. 11. 1907	38	11	—	1	38	12	—	346	89	2	58	445	50	—
Am 1. 2. 1908	37	11	—	1	37	12	—	342	88	2	57	439	50	—

III. Mitteilungen.

Schulgeldsätze.

	für einheimische Schülerinnen			für auswärtige in der Stadt in Pension befindl. Schülerinnen			für auswärts wohnende Schülerinnen		
	jährl.	1/4jährl.	monatl.	jährl.	1/4jährl.	monatl.	jährl.	1/4jährl.	monatl.
Seminar	120	30	10	156	39	13	178	44,50	14,83
I. – VII. Kl.	90	22,50	7,50	114	28,50	9,50	136	34	11,33
VIII. – X. Kl.	72	18	6	96	24	8	100	25	8,33

Ferienordnung für das Schuljahr 1908/9.

	Dauer	Schluß des Unterrichts	Anfang
Ostern 1908	2 Wochen	Sonnabend, 4. April	Mittwoch, 22. April
Pfingsten	5 Tage	Donnerstag, 4. Juni	Donnerstag, 11. Juni
Sommerferien	4 1/2 Wochen	Mittwoch, 1. Juli	Dienstag, 4. August
Michaelis	1 1/2 Wochen	Mittwoch, 30. September	Dienstag, 13. Oktober
Weihnachten	2 Wochen	Mittwoch, 23. Dezember	Freitag, 8. Januar 1909
Ostern 1909	2 Wochen	Mittwoch, 31. März	Donnerstag, 15. April

Anmeldung.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 22. April, vormittags 9 Uhr.

Die Anmeldung neuer Schülerinnen, soweit dieselbe nicht bereits stattgefunden hat, nehme ich

Dienstag, den 21. April, vormittags von 10—1 Uhr

in meinem Amtszimmer entgegen. Frühere Schulzeugnisse, Impf-, bezw. Wiederimpfchein und Taufschein sind vorzulegen.

Dr. B. Maydorn,
Direktor.

02338

1871

1871

Name	Rank	Company	Remarks
John Smith	Private	1st Regt	Present
James Brown	Private	2nd Regt	Present
William Green	Private	3rd Regt	Present
Robert White	Private	4th Regt	Present
Thomas Black	Private	5th Regt	Present
George Grey	Private	6th Regt	Present
Charles King	Private	7th Regt	Present
Edward Lee	Private	8th Regt	Present

1871

1871

1871

1871

1871